

# Schulassistenzen sind keine Selbstläufer

Referat 22. Juni 2021, 19 Uhr

ZAL Zürcher  
Arbeitsgemeinschaft für  
Weiterbildung der  
Lehrpersonen

Prof. Dr. Bea Zumwald  
Katia Lips Honegger  
Regine Thon



**Klassenassistentz finde ich.....** Gut damit man  
nicht lange die Hand hoch nehmen mus.  
Und sofort hilfe bekommt und nicht  
die Kraft feiert.

**Klassenassistentz finde ich.....** dann hat Frau  
nicht so viel stress. Und das ist auch  
eine grosse das man ein paar fragen  
stellen können.

# Ablauf

- Begrüssung
  - Ausgangslage
  - Forschungsprojekt Kooperation Assistenz – Lehrperson in Regelschule
  - Rolle und Tätigkeiten
  - Nähe und Autonomie
  - Anleitung der Assistenz
  - Inklusion von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf
  - Fazit
- Ergebnisse SNF-Studie zur Kooperation von Assistenzen und Lehrpersonen (KoPrAss)
  - Hintergründe aus Literatur & Forschung
  - Praxistipps – **geprüft an der Praxis**



# Ausgangslage

# 1. Ausgangslage

## Kontroverse Diskussion

... bringen Ruhe ins Klassenzimmer

... widersprechen dem Wunsch nach weniger LP pro Klasse

... bringen Entlastung

... begünstigen Externalisierung von Problemen

... führen zur Überlastung der LP

Deprofessionalisierung durch LP- light

... sind Bezugspersonen für die Kinder

Führungskompetenz / -bewusstsein der LP fehlt

... unterstützen im Alltag

Kooperationsschwierigkeiten SHP- LP wird mit A begegnet

... sind kostengünstig

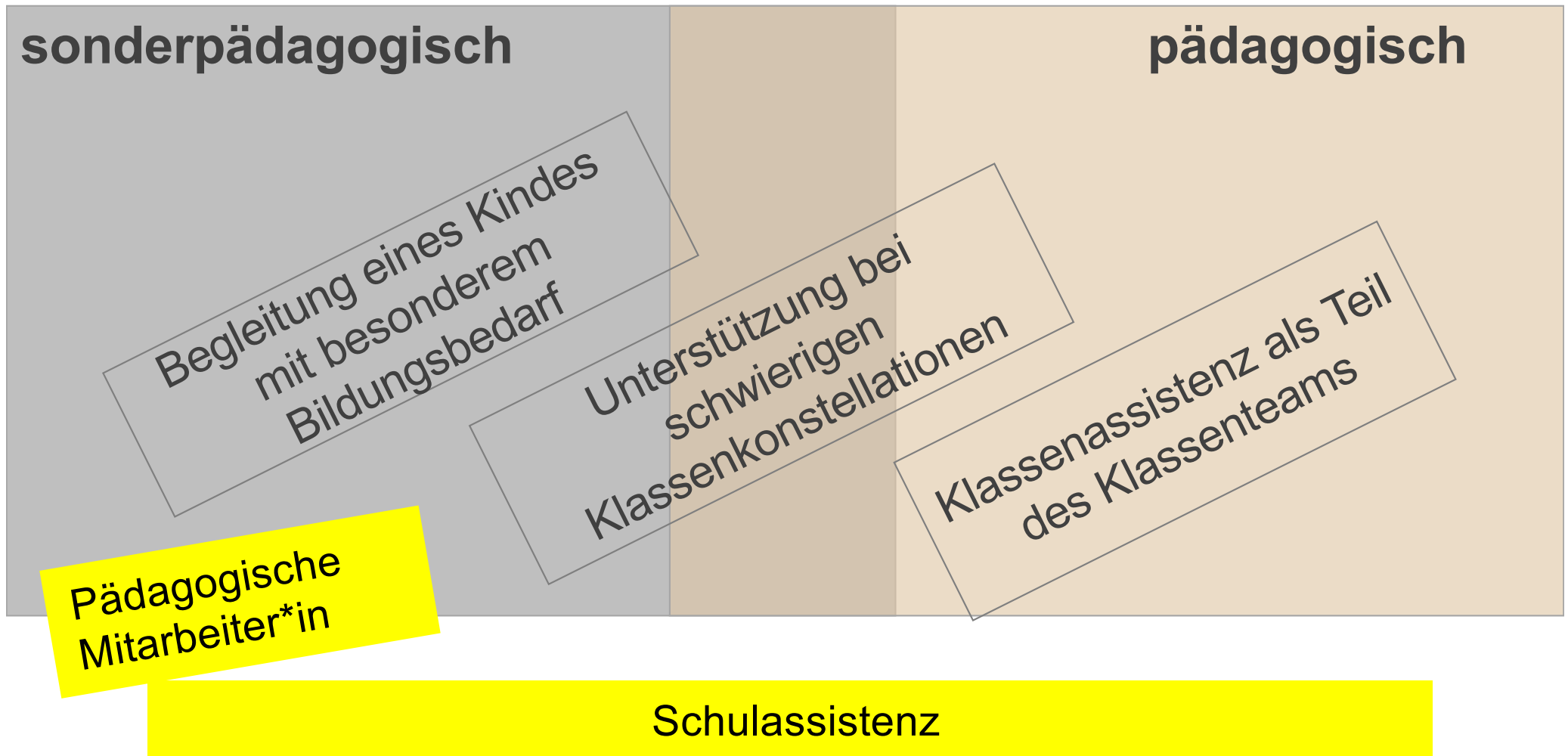
... sind eine Sparmassnahme

# 1. Ausgangslage

# Vielfalt der Begriffe & Personen



# Verschiedene Modelle



# 1. Ausgangslage

## Schulebene

<b>Führungsaufgaben Schulleitung</b>
Erstellung Konzept, Pflichtenheft, Vereinbarung...
Abklärung: Ist Schulassistentz die erfolgversprechende Massnahme? «one way» und nicht «the way»
Einstellungsverfahren Personalführung MAG
Weiterbildung Schulassistentz
Information u. Unterstützung der Lehrpersonen und SHPs



# SNF-Studie Kooperation Assistenzen und Lehrpersonen im Unterricht der Regelschule (KoPrAss)

B. Zumwald, F. Vogt, A. Koechlin, A. Truniger

PH

Pädagogische Hochschule  
St. Gallen

## 2. SNF-Studie

# Forschungsfrage und Stichprobe

Wie organisieren und gestalten Lehrpersonen und Assistenz ihre gemeinsame Praxis im Unterricht beim Einsatz von Assistenzpersonen in der Regelschule?

31 Tandems vom Assistenzpersonen und Lehrpersonen der Primarstufe aus 5 Kantonen

Grund des Einsatzes: Einzelfall (n= 15 ), Klasse (n= 16)

Assistenzpersonen ohne pädagogische Ausbildung

Einsatz der Assistenz unter anderem in Sprache, Mathe oder Mensch-Natur-Gesellschaft

## 2. SNF-Studie Forschungsdesign

Videoaufnahmen



Einzelinterviews



Kurzfragebogen

Einschätzung der Leistungen  
der Kinder durch die  
Lehrperson

# Ergebnisse: Allgemeine Aussagen

- Grundsätzlich positive Einschätzung durch die Beteiligten
- Assistenzen sind engagiert
- Entlastung der Lehrpersonen spielt zentrale Rolle

Aussagen von Lehrpersonen:

*„Die Assistenz ist in erster Linie die Anlaufstelle für Kinder, wenn ich mir keine Zeit für sie nehmen kann. Sie entlastet mich damit sehr. Die Assistenz ermöglicht mir, dass ich mich auf die Arbeit mit einer Gruppe, auf eine Einführung oder eine Besprechung konzentrieren kann.“*

*„Ich bin froh, dass sie auf die Klasse schaut. Mich entlastet das sehr.“*



# Rolle und Tätigkeiten

PH <sup>SG</sup>

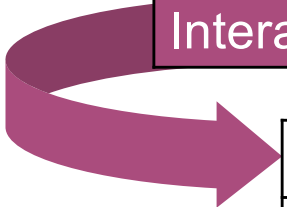
Pädagogische Hochschule  
St. Gallen

### 3. Rolle und Tätigkeiten: KoPrAss

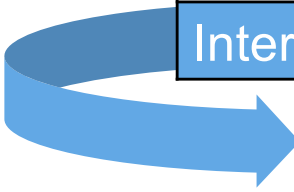
## Videoanalyse: Tätigkeiten

- Anteile prozentual
- Grün = signifikanter Unterschied Assistenz - Lehrperson

Tätigkeiten	Assistenz	Lehrperson
Warten / beobachten	33	5
Administration	4	6
<b>Interaktion mit Lernenden</b>	<b>63</b>	<b>88</b>



Interaktion mit Lernenden	Assistenz	Lehrperson
Interaktion ganze Klasse	2	42
Interaktion Gruppe	14	17
<b>Interaktion einzelnes Kind</b>	<b>84</b>	41



Interaktion einzelnes Kind	Assistenz	Lehrperson
Arbeitsorganisation	16	27
Aufmerksamkeit herstellen	2	1
Lernstoffbezogene Interaktion	<b>82</b>	72

## Lernbegleitung durch Assistenz zentral

**Die Hauptverantwortung, die Klassenführung, der Klassenunterricht und die Planung des Unterrichts bleiben bei der Lehrperson, jedoch ...  
... übernimmt die Assistenz eine ähnliche Rolle wie die Lehrperson bei der Lernbegleitung der Kinder.**

- Assistenzen arbeiten signifikant länger mit einzelnen Kindern am Lernstoff als die Lehrperson.
- Lehrpersonen unterstützen signifikant länger Kinder in der Arbeitsorganisation als die Assistenz.
- Assistenzen arbeiten signifikant länger mit Kindern am Unterrichtsstoff, die von der Lehrperson als unterdurchschnittliche Schüler\*innen eingestuft werden.
- Lehrpersonen arbeiten hingegen signifikant länger mit Kindern mit hohen Leistungen am Lernstoff als die Assistenzen.

## Aussagen von Assistenzen zur Lernbegleitung

1. *„Wenn ich merke, dass eine Erklärung nicht funktioniert, dann probiere ich es anders zu erklären, so wie es für mich logischer ist. ... Es ist ein Ausprobieren“.*
2. *„Dann sage ich dem Kind, das kannst du schon und rechne es ihm auch vor oder sage das Resultat. Manchmal nehmen wir auch die Finger, wenn es nicht anders geht“.*
3. *„Meine Aufgabe ist es, dass ich mit dem Kind den Schulstoff durchbringe. Es kann natürlich nicht den gleichen Umfang an Schulstoff lernen, wie die anderen Schüler“.*
4. *„Mir erscheint manchmal etwas absolut logisch, den Kindern jedoch überhaupt nicht. Wenn wir nicht mehr weiterkommen, läuft es dann wieder über die Lehrperson oder die Schulische Heilpädagogin.“*

## Risiko der Lernbegleitung durch Assistenz

### Wie begleiten Lehrpersonen und Assistenzen das Lernen?

- Lehrperson: Fokus auf Lernen und Verstehen, Fragen zielen darauf, dass die Schüler\*innen eigene Überlegungen einbringen.
- Assistenz: Fokus auf Vervollständigen von Aufgaben, Fragen zielen auf das Ergebnis.

(Radford et al., 2011; Rubie-Davies et al. 2010)

### Effekte der Lernbegleitung durch die Assistenz

- Negativer (oder kein) Einfluss auf die Leistung der begleiteten Kinder, wenn Assistenzen die SuS im Lernprozess (zu lange) direkt unterstützen (Effekt noch stärker, je höher Bildungsbedarf des Kindes) (Blatchford, Russell & Webster, 2012)
- Gezielt für Massnahme oder Programm instruierte Assistenzen wirken positiv.

(Alborz, Pearson, Farrell & Howes, 2009; Butt & Lowe 2012)



**Tätigkeiten, die professionelles Handeln erfordern,  
nicht an Assistenz delegieren.**

### 3. Rolle und Tätigkeiten

## Praxistipp 1

**Die Assistenz übernimmt unterstützende und organisatorische Aufgaben, die weiter weg von den direkten Lernprozessen der Kinder sind**

- Bezugsperson sein
- Beobachtungen
- Unterstützen bei der Arbeitsorganisation, Hilfe zum Dranbleiben
- Einsatz von Hilfsmaterial
- niederschwelliger Umgang mit Störungen
- Pflegerische Tätigkeiten
- Kopieren, Sachen bereitstellen, einfache Korrekturen

### 3. Rolle und Tätigkeiten

## Praxistipp 2

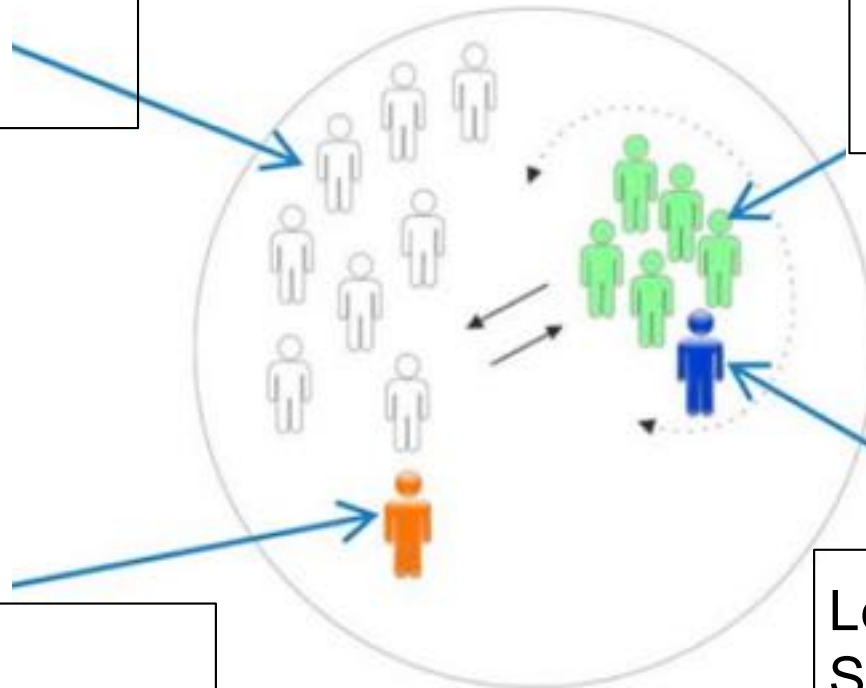
**Die Assistenz hält der Lehrperson den Raum frei, damit diese sich um herausfordernde Situationen und um die vertieften Lernprozesse der Kinder kümmern kann.**

- Assistenz unterstützt, damit die Kinder arbeiten können
- ...gibt Hinweise
- ...stellt fest, wenn ein Kind verstärkte Hilfe braucht und meldet diese Beobachtung der Lehrperson, die sich darum kümmert.

### 3. Rolle und Tätigkeiten Praxistipp 2

Schüler\*innen, die keine Unterstützung brauchen

Schüler\*innen mit Schwierigkeiten – keine fixe Gruppe, sondern sie können je nach Bedarf in die Gruppe rein und raus



Assistenz als Unterstützer\*in für die Schüler\*innen, die selbstständig arbeiten können

Lehrperson arbeitet mit Schüler\*innen, die zusätzliche professionelle Lernunterstützung brauchen.



## Nähe und Autonomie

### **Inhaltliche, soziale und teils auch räumliche Separation**

- Assistenz, die für ein Kind zuständig ist, verbringt mit diesem den überwiegenden Teil der Zeit (meist bezogen auf den Lernstoff) – besonders während der Einzelarbeit.
- Lehrpersonen haben in den beobachteten Stunden kaum, und wenn, dann oberflächlichen Kontakt mit den Kindern mit Förderbedarf.

### **Vereinzelte Aussagen in den Interviews:**

- Kind soll sich nicht an Assistenz gewöhnen → selbständige Arbeit fördern
- Es soll nicht unter andauernder Beobachtung stehen.
- Dem Kind soll keine Sonderrolle zugewiesen werden.
- Kontakte zu andern Kindern sollen ermöglicht werden.

## 4. Nähe und Autonomie: KoPrAss

# Aussagen zur Inselformung

Aussage einer Assistenz:

*„Oftmals verlasse ich mit ihm das Klassenzimmer, um in Ruhe zu arbeiten. Dies vor allem in Mathe, weil er in diesem Fach separat arbeitet. Ich gehe mit ihm entweder in den Gang oder in ein kleines Zimmer, damit wir 1:1 arbeiten können.“*

Aussage einer Lehrperson:

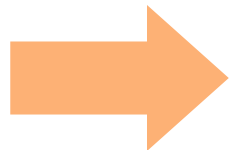
*„Es geht darum, dass die Assistenz nicht nur ein Kind unterstützt, sondern Lernfortschritte begleitet und den Wissenserwerb unterstützt. Sie muss immer wieder Wege finden, wenn das Kind etwas nicht versteht. Dabei muss sie eigene Methoden oder Massnahmen finden. Selten geschieht dies in Rücksprache mit mir. Sie arbeitet sehr selbständig und leistet einen grossen Teil der pädagogischen Arbeit, die sonst in der Verantwortung einer Klassenlehrperson oder einer schulischen Heilpädagogin liegt.“*

## 4. Nähe und Autonomie: Forschungsergebnisse

# Spannungsfeld Nähe - Autonomie

Assistenzen werden aus Sicht der Kinder als beschützend und behindernd erfahren (Böing & Köpfer, 2017)

- ✓ Bezugspersonen (→ Sicherheit und Orientierung)
- ✓ Begleitung auf dem Weg zu Selbständigkeit
- ✓ Arbeitsverhalten: aktive Lernzeit der betreuten Schüler\*innen länger als ohne Assistenz (Blatchford et al., 2009)
- Kontakte mit andern Kindern eingeschränkt (Lindmeier & Ehrenberg, 2017; Symes & Humphrey, 2012)
- Abhängigkeit: gewisse Fähigkeiten werden erst sichtbar, wenn Assistenz abwesend ist
- Abtrennung von der Lehrperson (Beziehung & Zugang zu Unterricht)
- Stigmatisierung (Eglison & Traustadottir, 2009)



**Inselbildung vermeiden**  
**Spannungsfeld ausloten zwischen**  
**Teilhabe/ Unterstützung ↔ Autonomie / Selbständigkeit**

### **Bei Einzelbetreuung Risiken einer zu engen Betreuung minimieren (zu viel Verantwortung fürs Lernen, soziale Inselbildung)**

- Selbständigkeit des Kindes unterstützen
- Achten auf Position im Raum
- Kontakt zu anderen Kindern unterstützen  
(im Unterricht und in Zwischenzeiten)
- Genügend Zeiten, in denen das Kind der Lehrperson zuhören kann
- Die Lehrperson hat immer wieder Kontakt mit dem begleiteten Kind in Einzelsituation oder Kleingruppe.



# Anleitung durch die Lehrperson

## 5. Anleitung durch die Lehrperson: KoPrAss

### **Informelle, knappe Anleitung**

- **Anleitung**

- oft zwischen Tür und Angel, längere Besprechungen selten
- Routinen und allgemeine Abmachungen
- Information, WAS tun; selten, WIE eine Aufgabe auszuführen ist
- indirekte Anleitung (Schauen, was es zu tun gibt, Lehrperson und Lernende beobachten, Orientierung an Tages- oder Wochenplänen der Kinder)

- **Monitoring**

- Oberflächliche Beobachtung, Kontrolle über Arbeiten der Schüler\*innen und über Beziehung Assistenz – Schüler\*innen, manchmal explizit kein Monitoring

- **Feedback**

- Assistenz → Lehrperson findet manchmal statt
- Lehrperson → Assistenz: „Danke, schön, dass du da bist“; selten Feedback, WIE etwas gemacht wurde; no news – good news

## 5. Anleitung durch die Lehrperson: Forschungsergebnisse

### Anleitung notwendig

- Wichtigkeit von «Ausbildung», Anleitung, Unterstützung und Beaufsichtigung (Brock & Carter, 2013; Sharma & Salend, 2016)
- Kurze ad-hoc Besprechungen zur Aufteilung von Arbeit, geplante und längere Besprechungen selten, fehlende Zeitgefässe (Rubie-Davies et al., 2010)
- Fehlende Aufsicht durch Lehrpersonen (Ashbaker & Morgan, 2012; Brock & Carter, 2013)
- Fehlende Wissen der Lehrpersonen, wie Assistenzen erfolgversprechend eingesetzt werden können (Blatchford, Russell & Webster, 2012)



**Spannungsfeld zwischen  
Wichtigkeit von Anleitung, Monitoring,  
Feedback und Entlastung der Lehrperson,  
Anleitung als neue Aufgabe sowie Zeitmangel**

## Praxistipp 4

**Ideal ist, wenn für Informationsaustausch fixe Zeitgefässe bestehen.**

- Zeitgefässe
- Was muss sie zwingend wissen?
- Regelmässige Rückmeldungen

**Ideal ist, wenn die Assistenz informiert ist über:**

- den groben Ablauf und Unterrichtsziele der Lektion
- grobe Förderziele derjenigen Kinder, mit denen sie zusammenarbeiten
- Hintergrundwissen in Bezug auf Beeinträchtigungen

## 5. Anleitung durch die Lehrperson

### Praxistipp 6

**Die Assistenz schildert der Lehrperson nach der Lektion ihre Eindrücke.**

- Notizen im Beobachtungsheft, inklusive Äusserungen der Kinder
- Erkennen von individuellen Fortschritten
- Lernen durch Beobachtungen
- Feedback - Gespräche

## 5. Anleitung durch die Lehrperson

### Praxistipp 7

**Die Assistenz wird für bestimmte Abläufe, Massnahmen und Programme instruiert.**

- Lesen üben: Lautlesetandem
- Kinder beobachten
- Kinder unterstützen, mit der Arbeit zu beginnen
- ...

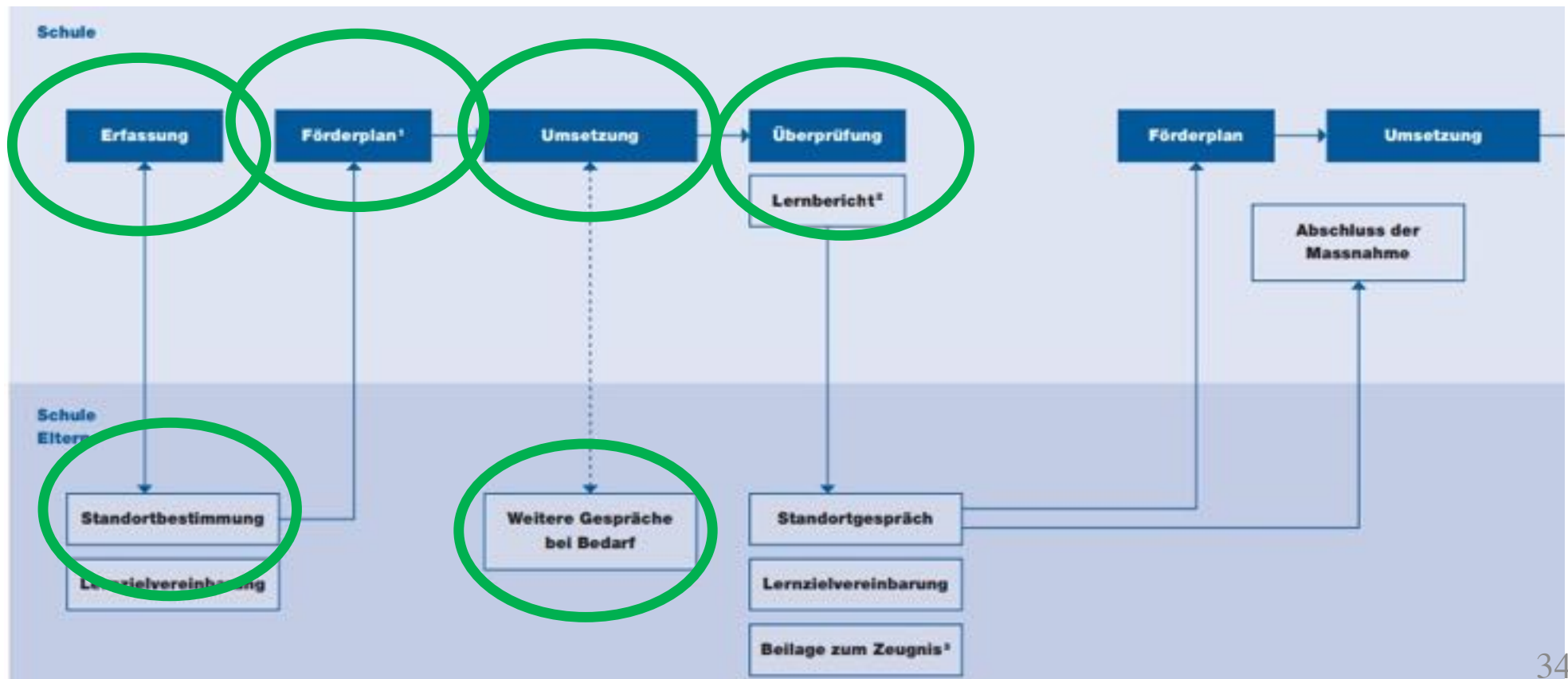


# Kooperation im Förderteam

## 6. Kooperation im Förderteam: KoPrAss

# Keine /kaum Einbindung in die Förderplanung

Kenntnis, welches Kind Förderziele hat



# 6. Kooperation im Förderteam: KoPrAss

## Indirekte Einbindung in die Zielumsetzung

Die A. arbeitet indirekt aufgrund Arbeitsplänen, Materialien... an Zielen.



## 6. Kooperation im Förderteam: KoPrAss

# Direkte Einbindung in die Zielumsetzung

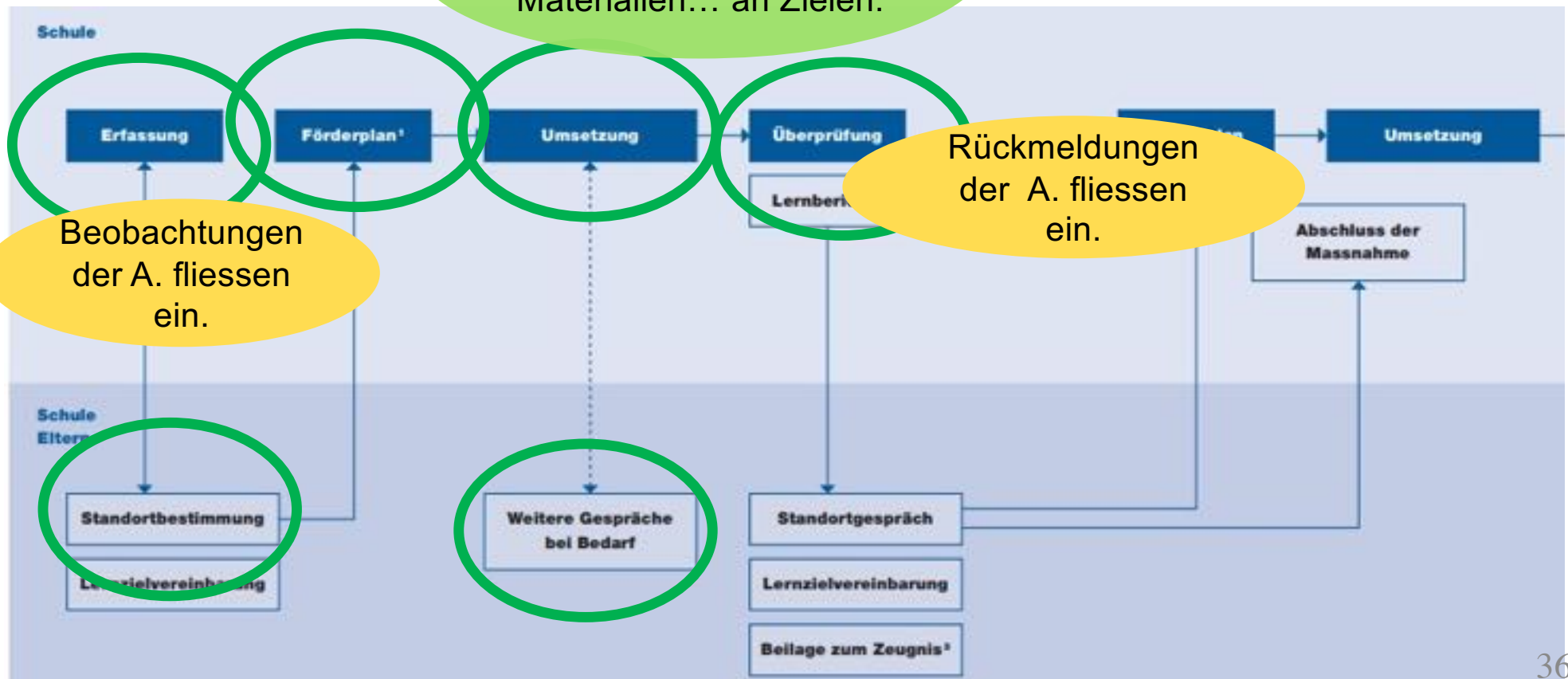
Die A. wird direkt explizit für die Arbeit an den Zielen angeleitet.

Es finden vertiefte Gespräche zur Umsetzung statt.

Die A. arbeitet indirekt aufgrund Arbeitsplänen, Materialien... an Zielen.

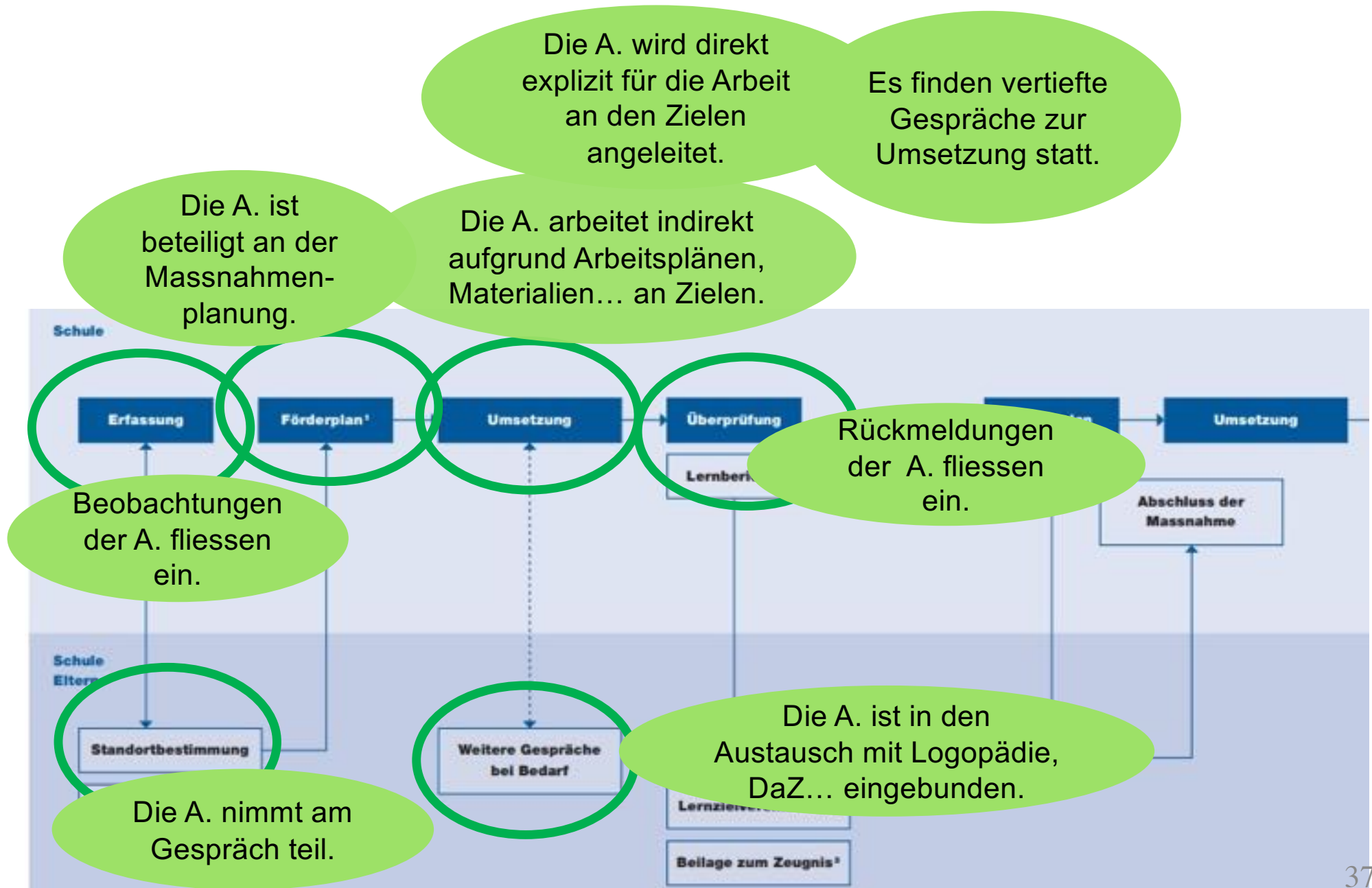
Rückmeldungen der A. fließen ein.

Beobachtungen der A. fließen ein.



## 6. Kooperation im Förderteam: KoPrAss

# Einbindung in den Gesamttablauf der Förderung



## 6. Kooperation im Förderteam: Forschungsergebnisse

# Inklusion von Kind mit besonderem Bildungsbedarf

- gemeinsame Zielorientierung LP /SHP /Assistenz (Stähling & Wenders, 2015)
- kindsbezogene Hinweise → Assistenz (Ashbaker & Morgan, 2012)
- unterrichtsbezogene Hinweise → Assistenz (Sharples et. al., 2015)
- Rückmeldungen durch die Assistenz (Mays, 2016)
- Einbindung in Planung, Fallbesprechungen (Reuter, 2012)
- Mögliche Stigmatisierung durch Begleitung durch Assistenz wirkt Inklusionsabsicht zuwider  
→ **Fokus Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team** (u.a. Thiel, 2014)



**Assistenz nicht als  
Förderlehrperson einsetzen,  
sondern ihre Rolle in der Förderung klären**

## In der Förderplanung ist die Rolle der Assistenz mitbedacht.

Praxisbeispiel Integration von Kind mit Asperger-Syndrom:

Martin sucht Routineverhalten, auf Veränderungen z.B. des Ablaufes reagiert er aggressiv.

<b>SHP</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>Schulassistentz</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• schlägt Tagesplan vor</li><li>• erstellt Formular.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• füllt Tagesplan täglich aus.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bespricht mit M. den Tagesplan</li><li>• hakt Erledigtes mit M. ab</li><li>• arbeitet darauf hin, dass er selbstständig abhaken kann.</li></ul>

# Praxisbeispiel Rechenschwäche

Kind mit Schwierigkeiten beim Zehnerübergang

<b>SHP</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>Schulassistentz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellt Förderplanung (Vorwissen, Lernstand, Ziele, Massnahmen),</li> <li>• fördert das Kind spezifisch,</li> <li>• unterstützt die Lehrperson bei der integrativen Förderung in der Klasse,</li> <li>• unterstützt die Lehrperson durch Erstellen von Plänen, Materialien etc.</li> <li>• arbeitet im Teamteaching,</li> <li>• instruiert ev. Assistenz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• berücksichtigt Förderziele im Unterricht,</li> <li>• begleitet Lernprozess während des Unterrichts,</li> <li>• beobachtet, adaptiert,</li> <li>• gibt der Assistenz Rückmeldung,</li> <li>• instruiert Assistenz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weiss, dass das Kind Zahlenstrahl braucht,</li> <li>• kennt Förderziele und Ablauf mit Zahlenstrahl, kann Kind darin unterstützen,</li> <li>• kennt Grundlagen von Unterstützung (z.B. nicht Antwort sagen),</li> <li>• meldet Beobachtungen,</li> <li>• unterstützt Selbstständigkeit des Kindes.</li> </ul>



# Fazit

# Aspekte des Einsatzes von Assistenzen

## Einsatz unterstützend für das Klassensystem

- Entlastung der Lehrpersonen
- Beschulung von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf in der Regelschule



## Gefahr der Deprofessionalisierung

- Fehlende Kompetenz für die Lernbegleitung, die die Assistenz häufig übernimmt
- teils fehlende Anleitung der Assistenz
- Gefahr der Inselbildung beim „Einsatz der Assistenz für ein Kind“

## 7. Fazit und Folgerungen

# Schulassistenzen sind keine Selbstläufer

## Empfehlungen

Ebene Unterricht	<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Vertiefte Anleitung der Assistenz durch die Lehrperson</li><li>✓ Verhinderung von Inselbildungen</li><li>✓ Assistenz schafft Freiraum, so dass die Lehrperson sich um herausfordernde Situationen kümmern kann.</li><li>✓ Assistenz arbeitet auch mit starken Kindern</li></ul>
---------------------	---

## 7. Fazit und Folgerungen

# Schulassistenzen sind keine Selbstläufer

## Empfehlungen

Ebene Unterricht	<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Vertiefte Anleitung der Assistenz durch die Lehrperson</li><li>✓ Verhinderung von Inselbildungen</li><li>✓ Assistenz schafft Freiraum, so dass die Lehrperson sich um herausfordernde Situationen kümmern kann.</li><li>✓ Assistenz arbeitet auch mit starken Kindern</li></ul>
Ebene Schulen	<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Prüfen, ob Klassenassistenz zielführende Intervention ist</li><li>✓ Fokus auf Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team</li></ul>

## 7. Fazit und Folgerungen

# Schulassistenzen sind keine Selbstläufer

## Empfehlungen

Ebene Unterricht	<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Vertiefte Anleitung der Assistenz durch die Lehrperson</li><li>✓ Verhinderung von Inselbildungen</li><li>✓ Assistenz schafft Freiraum, so dass die Lehrperson sich um herausfordernde Situationen kümmern kann.</li><li>✓ Assistenz arbeitet auch mit starken Kindern</li></ul>
Ebene Schulen	<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Prüfen, ob Klassenassistenz zielführende Intervention ist</li><li>✓ Fokus auf Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team</li></ul>
Ebene Bildungspolitik	<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Rahmenbedingungen</li><li>✓ Bezahlte Zeitfenster verankert im Berufsauftrag</li><li>✓ Faire, einheitliche Anstellungsbedingungen</li><li>✓ Weiterbildung der Lehrpersonen und der Schulleitungen</li></ul>

# Danke!

[Bea.Zumwald@phsg.ch](mailto:Bea.Zumwald@phsg.ch)  
[kaliho@buero-fuer-angelegenheiten.ch](mailto:kaliho@buero-fuer-angelegenheiten.ch)  
[rthon@sunrise.ch](mailto:rthon@sunrise.ch)